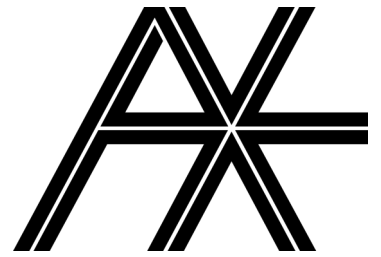


Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz  
5001 Aarau

kunsthhaus@ag.ch  
aargauerkunsthhaus.ch  
+41 62 835 23 30



## Künstliche Kreativität

26.9.2026 – 10.1.2027

Medienmitteilung  
Juli 2026

### **Vierzehn Kunstschaefende untersuchen, wie künstliche Intelligenz kreative Prozesse verändert**

**Die Ausstellung *Künstliche Kreativität* widmet sich einer der drängendsten Fragen unserer Zeit: Was bedeutet Kreativität, wenn Maschinen mitgestalten und dabei der Eindruck entsteht, sie seien selbst kreativ? Das Aargauer Kunsthaus eröffnet am 26. September 2026 die Ausstellung *Künstliche Kreativität*. Vierzehn Kunstschaefende präsentieren Werke, denen die Auseinandersetzung mit der Beziehung zwischen Mensch und Maschine zugrunde liegt.**

Seit ChatGPT Ende 2022 öffentlich zugänglich wurde, ist KI im Alltag angekommen und prägt seither massgeblich die gesellschaftliche Diskussion. Kaum ein Bereich bleibt davon unberührt – weder Arbeit und Bildung noch Gesundheit, Wirtschaft oder Kultur. Überall zeichnen sich tiefgreifende Veränderungen ab, in wachsender Geschwindigkeit und mit unvorhersehbarem Ausgang. Auch die Kunst reagiert darauf unmittelbar.

In der Kunst knüpft KI an frühere Medienumbrüche von der Fotografie bis zur Digitalisierung an, verschärft deren Fragen jedoch unter neuen Vorzeichen. Auch diese Technologien wurden zunächst mit Befürchtungen aufgenommen, haben aber die künstlerische Vielfalt nicht verringert, sondern neue Ausdrucksformen begünstigt. Heute stellt KI die Kunst vor eine erneute Verschiebung ihrer Bedingungen: Wie verändert sie künstlerische Prozesse? Was heisst Autorschaft, wenn Maschinen an Bildern, Texten oder Entscheidungen beteiligt sind? Und wer trägt Verantwortung, wenn kreative Arbeiten zunehmend mit KI entstehen?

### Ausstellung

Die Ausstellung zeigt den künstlerischen Prozess mit KI als Aushandlung von Kontrolle und Kontrollverlust. Sie versammelt vierzehn Positionen, die mit generativen Bild- und Sprachmodellen arbeiten. In teilweise interaktiven Installationen begegnen die Besuchenden Bildern, Stimmen und Räumen auf neue Weise.

Drei Leitfragen strukturieren den Rundgang: Wie wird KI Teil künstlerischer Prozesse? Wie verändern KI-generierte Inhalte unsere Wahrnehmung von Wirklichkeit? Und was verändert

sich, wenn KI räumlich, körperlich und sozial erfahrbar wird? Kreativität verschiebt sich dabei nicht einfach vom Menschen zur Maschine. Sie entsteht vielmehr im Zusammenspiel von Menschen, Daten, technischen Systemen und kultureller Zuschreibung.

Die Arbeiten in der Ausstellung machen sichtbar, dass Kunstschaffende KI sehr unterschiedlich einsetzen: als Werkzeug, als Teil des kreativen Prozesses oder als System, dessen Handlungsspielraum durch Daten, Regeln und Interfaces vorgeprägt ist. Damit spitzt sich die Frage nach Autorschaft und Kollaboration weiter zu. Mit KI werden die Voraussetzungen künstlerischer Produktion sichtbarer denn je: Datensätze, Regeln, Prompts und Trainingsumgebungen werden ebenso zum Gestaltungsmittel wie zum Gegenstand kritischer Befragung.

Zugleich thematisiert die Ausstellung die besondere Überzeugungskraft KI-generierter Bilder, Texte und Stimmen. Oft wirken sie glaubwürdig, selbst dann, wenn ihre Herkunft kaum überprüfbar ist. Wo Daten oder Kontext fehlen und Systeme dennoch weiterrechnen, entstehen Halluzinationen, plausible, aber unbegründete Fortsetzungen. In der Ausstellung werden sie nicht nur als Fehler erkennbar, sondern auch als künstlerisch produktive Störung.

Besonders in interaktiven Arbeiten wird spürbar, wie Handlungsmacht zwischen Menschen und technischen Systemen verteilt ist. KI hat weder Absichten noch Verständnis oder Verantwortung. Diese liegt bei den Menschen und Institutionen, die solche Systeme entwickeln, einsetzen, ausstellen und bewerten. *Künstliche Kreativität* verdeutlicht, wie KI die Bedingungen verändert, unter denen Kreativität entsteht, Wirklichkeit erfahren und Verantwortung getragen wird.

#### Kunstschaffende

Mit Alfatih, Niculin Barandun, Botto, Terence Broad, Onome Ekeh, Emanuel Gollob, Tobias Gutmann, Holly Herndon & Mat Dryhurst, Hochschule & Donovan, Esther Hunziker, Simone C Niquille, Theresa Reiwer, Monica Studer / Christoph van den Berg und Robi Voigt

#### Kuration

Dr. Katharina Ammann; Kuratorische Mitarbeit: Florian Brand

In Kooperation mit dem HEK – Haus für Elektronische Kunst

#### Vermittlung

Die Besuchenden sind eingeladen, die Möglichkeiten und Grenzen von KI zu erkunden und selbst zu erleben. Innerhalb der Ausstellung gibt es einen Vermittlungsraum, in dem mit zwei Chatbots die eigene Haltung zu KI zwischen Utopie und Dystopie geschärft werden kann. Bietet KI eine Lösung für drängende Probleme wie die Klimakrise oder treibt sie uns in den Abgrund? In einem Test-Labor im Freiraum im Untergeschoss kann das Publikum ausserdem selbst mit bildgenerierenden KI-Tools experimentieren und ausprobieren, wie das technisch Unvorhersehbare neue künstlerische Impulse freisetzt.

#### Publikation

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Reader mit Texten der Informatikerin Dr. Eva Cetinić (Universität Zürich) zur Entwicklung generativer KI und zum Latent Space als zentralem Ort maschineller Bildproduktion sowie der Philosophin Dr. Julia Langkau (Universität Genf) zum Verhältnis von menschlicher und künstlicher Kreativität. Ergänzt wird die Publikation durch

Fragen zu KI von Beni Bischof und Antworten der beteiligten Kunstschaffenden zu ihrer Arbeit mit KI. Die Beiträge erweitern die Ausstellung um Perspektiven auf Kreativität, Teilhabe und Verantwortung.

#### Begleitprogramm

Der Diskussionsbedarf rund um KI ist gross. Ein Begleitprogramm bietet Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden, die Schulen und die breite Öffentlichkeit einladen, die ethischen, rechtlichen und ästhetischen Implikationen von KI in der kreativen Produktion zu diskutieren.

Mehr dazu auf [aargauerkunsthhaus.ch/agenda](http://aargauerkunsthhaus.ch/agenda)

#### Preview für die Medien

Donnerstag, 24.9.2026, 11 Uhr, Rundgang durch die Ausstellung mit Dr. Katharina Ammann und Florian Brand

#### Bildmaterial

Auf unseren Webseiten stehen Bilder zum Herunterladen bereit. Bitte beachten Sie die Bildnachweise.

[www.aargauerkunsthhaus.ch](http://www.aargauerkunsthhaus.ch) > Medien

#### Weitere Informationen

Dr. Katharina Ammann, Direktorin und Ausstellungskuratorin  
[kunsthhaus@ag.ch](mailto:kunsthhaus@ag.ch), +41 835 23 30

Christina Omlin, Kommunikation und Medien  
[christina.omlin@ag.ch](mailto:christina.omlin@ag.ch), +41 62 835 44 79

## Dank

Wir danken allen teilnehmenden Kunstschaaffenden, Sabine Himmelsbach und dem HEK für die inhaltliche Beratung und die inspirierende Zusammenarbeit. Weiter geht der Dank an alle, die unsere Auseinandersetzung mit mit diesem gesellschaftsrelevanten Thema grosszügig unterstützen:

Kanton Aargau, Aargauischer Kunstverein, Swisslos Fonds, Stadt Aarau, Bundesamt für Kultur

## Aargauer Kunsthhaus

Das Aargauer Kunsthhaus ist das führende Museum für Kunst aus der Schweiz und gestaltet über seine lebendige und experimentierfreudige Auseinandersetzung mit Kunst und Kunstschaaffenden eine offene und inklusive Gesellschaft mit. Im Austausch mit verschiedenen Gemeinschaften schafft es Raum für intellektuelle und emotionale Berührung mit der Kunst in der Schweiz.

## Haus der Elektronischen Künste HEK

Das HEK in Basel widmet sich der digitalen Kultur und den neuen Kunstformen des Informationszeitalters. Seit 2011 finden an diesem Ort kreative und kritische Diskurse über die ästhetischen, gesellschaftspolitischen und ökonomischen Auswirkungen von Medientechnologien statt.